



INTERREG-PROJEKT INNsieme connect

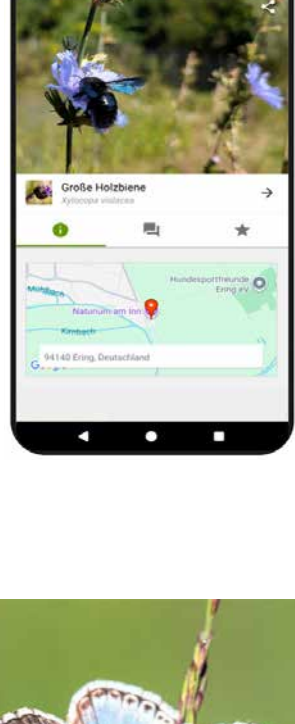
„Citizen Science“ und „iNaturalist“

Wer hat nicht schon einmal einen Vogel, ein Insekt oder eine Pflanze gesehen und hat sich gefragt, wie diese Art wohl heißt? Mithilfe der kostenlosen App „iNaturalist“ ist es möglich, anhand von Fotos herauszufinden um welche Arten es sich handelt. Naturkennner und Experten können sich die Daten ansehen und die Beobachtung bestimmen.

Die App ist eine Bestimmungshilfe für jeden, der sich für die Natur interessiert und Infos zu den Tieren, Insekten, Pflanzen und Pilzen in seiner Umgebung finden möchte. Außerdem entsteht durch möglichst viele Nutzer der App weltweit ein großer Datenpool, den Wissenschaftler auswerten können, um so noch mehr über die Natur und der darin lebenden Arten zu lernen.

„Citizen Science“ bedeutet: Bürger forschen mit. Als Teil einer großen Gruppe von Hobby-Forschern ist jeder in der Lage an der Weiterentwicklung von wichtigen Forschungs-themen mitzuwirken. Interessierte haben Gelegenheit, dies auszuprobieren beim „Tag der Artenvielfalt mit iNaturalist“ am 10. Mai 2026, um 10 Uhr im Naturium am Inn in Ering. Die Anmeldung ist über den Veranstaltungskalender des Naturium auf der Webseite möglich.

Im von der Europäischen Union geförderten Interreg-Projekt „INNsieme connect“ möchten wir auf die Artenvielfalt am Inn aufmerksam machen – und jeder kann mithilfe, indem er seine Beobachtungen hochlädt und dem Projekt INN_CitizenScience beiträgt. Auf der Webseite des Naturium unter [↔ Projekte](#) gibt es weitere Infos zur App.



Veranstaltung im Rahmen des Projektes

„INNsieme connect“ am Sonntag, 10. Mai 2026, 10 Uhr:

Gemeinsam den Inn erforschen

Tag der Artenvielfalt mit „Citizen Science“ und „iNaturalist“

Zum Tag der Artenvielfalt wollen wir am Unteren Inn kartieren und mit der am besten bereits installierten App „iNaturalist“ auf dem Handy nach einer kurzen Einführung in die Natur gehen und fleißig fotografieren. Ein Experte hilft uns, die gefundenen Arten zu bestimmen. Und wer weiß, vielleicht kommt uns ja etwas Seltenes unter die Linse.

Mitzubringen ist ein Handy mit der App „iNaturalist“, festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung.

Dauer: ca. 3 Std., die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Der Silbergrüne Bläuling. (Foto: Ingo Zahlheimer)

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

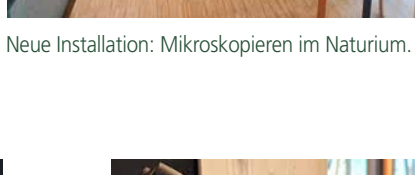
Mikroskopieren für Jedermann – neues Ausstellungsstück im Naturium

Ein fest installiertes Mikroskop eröffnet seit neuestem jedem Besucher des Naturium einen Einblick in den Mikrokosmos.

Wer möchte sich nicht u. a. den Flügel eines Tagfauenauges, Pappelsamen, das buschige Fell einer Erdhummel, oder eines Goldfliege mal ganz aus der Nähe betrachten? Erstaunliche Strukturen sind da zu sehen.

Anhand eines drehbaren Tellers lässt sich Verschiedenes ganz genau heranzoomen. Eine Kurzbeschreibung erklärt, wie man das Mikroskop bedient, wie man die Schärfe einstellt – Licht an, und los geht's.

Das Naturium-Team ist für alle Fragen Ansprechpartner und hilft gerne bei der Bedienung des Mikroskopes weiter.



Neue Installation: Mikroskopieren im Naturium.



Per Drehteller wählt man die Proben aus.



Der Flügel eines Tagfauenauges vergrößert.



Mikroskopieren für Groß und Klein.

Bundesfreiwilligendienst im Naturium am Inn

Das grenzübergreifende Umweltbildungs- und Besucherzentrum Naturium am Inn in Ering sucht ab sofort für mindestens 6 Monate bis maximal 18 Monate noch einen Bundesfreiwilligendienstleistenden (m/w/d).

Du möchtest dich gerne intensiv für Natur und Umwelt engagieren, dich persönlich weiterentwickeln und beruflich orientieren?

Dann schnuppere bei uns rein und sammle Erfahrungen, wenn Kinder und Erwachsene die Lebewelt am Unteren Inn mit seinen Inseln und Auwäldern erfahren. Oder wenn Schulkinder begeistert Teichlebewesen betrachten und lernen, wie sie leben. Sei dabei, wenn wir die Zugvögel im Frühjahr und im Herbst auf den Verlandungszonen der Stauseen bei ihrer Rast beobachten und ihre Arten bestimmen.

Begleite Landschaftspflegemaßnahmen oder hilf bei der Besucherbetreuung mit. Plane gemeinsam mit dem Team Aktionen und Projekte zu Umweltbildung und Nachhaltigkeitsthemen im Alltag. Es warten vielfältige und spannende Aufgaben.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung findest du hier auf dem [↔ Karriereportal](#) des Landkreises Rottal-Inn.



Spannende Schulkurse im Naturium: z. B. der Teichkurs.

Das Naturium-Team stellt sich vor

Name: Dorena Buchmeier

Funktion: Leiterin Naturium am Inn

Lieblingsaufgabe: Führungen für Kinder und Multiplikatoren

So bin ich zum Naturium gekommen: Ich habe hier einen Teil meines Praxissemesters verbracht.

Das Europareservat Unterer Inn

Lieblingspflanze: Wegwarte

Lieblingstier: Seeadler, Erdhummel

Lieblingssort im Europareservat: Erlebnisstation Quellbach

Hobbies: Fotografieren, neue Tiere und Pflanzen entdecken, Wandern, Fantasy-Romane lesen, Nintendo Switch zocken



Leiterin Naturium: Dorena Buchmeier. (Foto: Dorena Buchmeier)



Ferienprogramm: Auwaldführung



Seeadler (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)



Dunkle Erdhummel (Foto: Dorena Buchmeier)

HINWEIS

Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein ab 1. Mai geöffnet

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Mining, Oberösterreich) ist ab 1. Mai wieder geöffnet.

Die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im 3. Obergeschoss des „Alten Salzstadels“, zu den Themen „Vogelzug“ und „Flussdynamik“, kann dann wieder zu den Öffnungszeiten der Burgschänke täglich ab 10.30 Uhr besucht werden.



Die Ausstellung im Schloss Frauenstein ist ab Mai wieder geöffnet. (Foto: Johann Dirschl)

Das Artenporträt

Der Kuckuck

Seinen Ruf kennt fast jeder, aber wenn er sich sehen lässt, wird er oft nicht erkannt. Der Kuckuck ähnelt in Größe, Färbung und Musterung sehr dem Sperber. Die Männchen sind am Rücken immer grau gefärbt, die Weibchen können eine graue oder braune Rückenfärbung haben. Die Unterseite ist bei allen gesperrt, also quergestrichelt. So ähneln sie im Flug einem Sperber.

Wie allgemein bekannt, brütet der Kuckuck nicht selbst, sondern legt seine Eier in fremde Singvogelnester, um seine Jungen von anderen Vögeln aufziehen zu lassen. Dieser Brutparasitismus hat sich aufgrund der Nahrungsvorlieben des Kuckucks entwickelt. Kuckucke fressen Kerbtiere aus der Art, aber Hauptnahrung sind haarige Schmetterlingsraupen wie die Raupen von Eichenprozessions-spinnern oder Bärenspinne. Wenn der Kuckuck diese Raupen frisst, bleiben die Haare in seiner Magenschleimhaut stecken. Von Zeit zu Zeit löst sich die „gespickte“ Magenschleimhaut und wird vom Kuckuck wie ein Gewölle samt den Raupenhaaren ausgespuckt. Ein Kuckucksküken kann das noch nicht. Es würde mit solch einer Nahrung sterben. Aus diesem Grund hat es sich entwickelt, dass unser Kuckuck seine Jungen von Wirtseltern aufziehen lässt, die das richtige Kükenfutter kennen.

Ein Kuckucksküken wird wesentlich größer als die Wirtseltern und ihre Jungen. Es braucht deshalb die ganze Nahrung, die die Pflegeeltern bringen können, für sich. Daher wirft das Kuckucksküken kurz nach dem Schlüpf sämtliche Eier und alles was sich sonst noch im Nest befindet, hinaus. Die Wirtseltern bringen aber nur soviel Futter wie für die Zahl der Küken nötig ist: sitzt nur 1 Küken im Nest, gibt es nur Futter für 1 Küken, schreien 10 Küken, kommt Futter für 10. Daher hat der Jungkuckuck eine Stimme entwickelt, die den Wirtseltern ein volles Nest vorgaukelt. Das vielstimmige Gepiepse des Kuckucksküken spornt die Pflegeeltern an, Futter wie für ein volles Nest zu bringen.

Ist der Jungkuckuck flügge, weiß er instinktiv was sein Erwachsenenfutter ist. Auch den Weg in sein südafrikanisches Winterquartier kennt er selbst. Der Kuckuck hat sich aber das Aussehen, den Gesang und die Brutplatzwahl seiner Wirtsvogelart genau eingeprägt. Weibchen legen daher ihre Eier immer nur in ein Nest der Vogelart, von der sie selbst aufgezogen wurden. Ihre Eier gleichen denen der Wirtsvogelart in der Färbung und sind nur geringfügig größer, so dass sie nur selten von den Wirtseltern als fremd erkannt und entfernt werden. Viele Singvogelarten dienen als Wirte für Kuckucke. Am häufigsten werden Teichrohrsänger parasitiert, aber auch andere Rohrsänger, Grasmücken, Rot-schwänze, Braunelliten, Neuntöter, Bachstelzen oder der Zaunkönig.

Als Langstreckenzugvogel, der im südlichen Afrika überwintert, kommt der Kuckuck erst später als seine Wirtsvogelarten, die kürzere Zugwege haben, im Brutgebiet an. Durch den verfrühten Brutbeginn infolge des Klimawandels könnte der Kuckuck somit zu spät kommen, um seine Eier noch erfolgreich unterzubringen. Seit einigen Jahren gibt es ein Besondere-Projekt, mit dem untersucht werden soll, ob auch der Kuckuck sich dem Klimawandel anpassen kann. Ergebnis bis jetzt: der Kuckuck fliegt zu dem von seiner inneren Uhr vorgegebenen, wo er dann merkt, dass das Frühjahr schon weit fortgeschritten ist. Dann reagiert er sofort und fliegt über Nacht nonstop in sein Brutrevier zurück. So kann er 2 bis 3 Wochen Zeit aufholen und es reicht noch für die Eiablage in fremde Nester.

Dr. Beate Brunninger



Kuckuck (Foto: Ilka Langner)



Fliegender Kuckuck (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Auen- und Vogelwanderung

Mit Georg Spieleder, Naturium-Guide

Bei unserer Wanderung in die Einger Au schauen wir, wie weit der Frühling in der Natur bereits fortgeschritten ist und was es zu entdecken gibt. Unterwegs legen wir für die Kinder auch eine kleine Spielepause ein.

Der weitere Weg führt uns auf den Indamm und wir beobachten mit Ferngläsern die Vögel auf dem Stausee.

Wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk sowie ein Getränk ist zu empfehlen. Wer ein Fernglas zuhause hat, kann es für die Ferngläserbeobachtung mitbringen. Speziell für die Führungen können aber auch im Naturium Ferngläser kostenlos ausgeliehen werden.

Termin: Samstag, 2. Mai 2026, 14 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei), Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Große Brachvogel und Kiebitz auf dem Stausee. (Foto: Isolde Ulbig)

Auwaldwanderung im Mai

Führung mit Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

Wir spazieren durch den Auwald, der in dieser Jahreszeit durch eine Fülle verschiedener Grüntöne und vielstimmigen Vogelgesang aufwartet. Viele Frühjahrsblüher bedecken den Waldboden wie ein bunter Teppich. Welches Kraut blüht da? Welcher Baum ist das? Welcher Vogel singt da? Was macht einen Wald zum Auwald? Auf viele Fragen erhalten wir bei dieser Wanderung eine Antwort.

Man sollte für die Führung gut zu Fuß sein und festes Schuhwerk tragen.

Termin: Sonntag, 3. + 17. Mai 2026, 10 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei), Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Gewässer im Auwald. (Foto: Ingo Zahlheimer)

Rottaler Hoftour: Flusslerlebstag am Unteren Inn

Woher kommt der Inn, wohin fließt er? Bei einem interaktiven Inn-Puzzle lernen wir den Alpenfluss Inn auf ganzer Länge kennen. Vor Ort schauen wir, wie der Untere Inn heute aussieht und lernen die Tier- und Pflanzenwelt im Bereich seiner Untere kennen.

Highlight des Tages: Wir bauen eigene Wildflüsse aus Sand und beobachten dabei, wie sich das Wasser seinen Weg durch die Landschaft bahnt.

Geeignet für Kinder ab einem Alter von 8 Jahren. Mitzubringen sind Gummistiefel, eine kleine Brotzeit und ein Getränk.

Termin: Samstag, 9. Mai 2026, 9 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Wir bauen einen Flusslauf in den Sandhügel.

Naturschauspiel / Grenzgänger

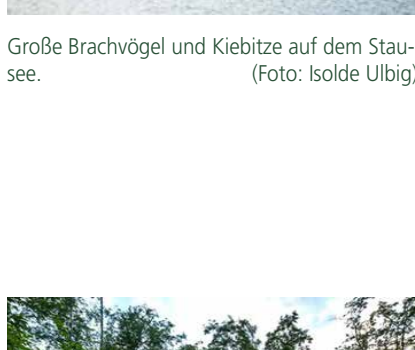
Exkursion mit Karl Riedler, Naturium-Guide

Hier im Europareservat Unterer Inn erlebst du, mit welcher Kraft der Inn die Umgebung geformt hat, wie er den Menschen wurde und sich nun seine Natürlichkeit zurückholt. Die Inseln in den Stauseen beherbergen nicht nur bis zu 300 Vogelarten, hier entwickeln sich unberührte, natürliche Auwälder, der sogenannte europäische Dschungel. Am Unteren Inn findet man so viele verschiedene Lebensräume und besonders angepasste Lebewesen, wie kaum anderswo. Lasst uns gemeinsam die Dschungel-Exkursion starten.

Empfohlen wird festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung, Mücken- und Sonnenschutz sowie eine kleine Brotzeit und ein Getränk.

Termine: Samstag, 16. Mai und Sonntag, 31. Mai 2026, jeweils 9.30 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 5 €, Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Parkplatz vor der Burgschänke Frauenstein, Frauenstein 1, A-4962 Mining



Kräuter mit allen Sinnen genießen

Mit Anita Machl, zertifizierte Kräuterpädagogin

Wie heißen diese Blumen, Kräuter, Sträucher und Kräuter? Wie nutzt man sie in der Küche? Kann ich diese Kräuter in der Hausapotheke verwenden, oder sind diese Pflanzen giftig? Diese Fragen beantwortet die Kräuterpädagogin Anita Machl bei einer Wanderung am Inn. Außerdem werden wir die Kräuter mit allen Sinnen genießen. Im Anschluss gibt es eine kleine Verkostung, bei der noch viele Fragen beantwortet werden können.

Ausrüstung: festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung.

Termin: Samstag, 23. Mai 2026, 18 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 15 € (Kinder frei), Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Baldrian (Foto: Beate Brunninger)

Schätze aus dem Inn – Gold und schöne Steine

Mit Manfred Kreibig, Naturium-Guide

Wusstet ihr, dass man früher im Inn Gold suchte und auch fand? Auf alten Karten kann man solche Stellen am Innufer entdecken. Wir suchen gemeinsam eine solche Stelle. Dort werden wir am Kießufer Gold waschen und falls wir keines finden, schöne Steine entnehmen, die wir dann im Naturium zu einem schmucken Andenken an diesen abwechslungsreichen Tag am Inn verarbeiten.

Geeignet für Kinder von 8-12 Jahre. Mitzubringen ist eine kleine Brotzeit und ein Getränk, wetterangepasste Kleidung, feste Schuhe, Kopfbedeckung sowie Mücken- und Sonnenschutz. Keine Veranstaltung bei Hochwasser oder Regen.

Termin: Dienstag, 26. Mai 2026, 9 Uhr

Dauer: 4 Stunden, Teilnahmegebühr: 5 €, Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Schätze aus dem Inn. (Foto: Manfred Kreibig)

Exkursion zur Aufhausener Lacke und den umgebenden Auen

Führung mit Dorothee Hartmann und Thomas Herrmann, „Landschaft+Plan Passau“ / Gemeinschaftsveranstaltung mit dem „Naturwissenschaftlichen Verein Passau“

Die Aufhausener Lacke war früher ein bedeutender Altwasserrest mit reichen Muschelbeständen, Lebensraum für Schilf- und Wasservögel u.v.m., bis sie vor einigen Jahren zunehmend trockenengefallen ist. Um diesem Lebensraumverlust durch die fortschreitende Verlandung im Stauraum entgegen zu wirken, wurde diese großzügige Entlandungsmaßnahme zur Wiederherstellung des früheren Zustands in das LIFE-Projekt „Riverscape Lower Inn“ aufgenommen und im Winter 2024/25 verwirklicht (Projekträger VERBUND).

Neben der Aufhausener Lacke, die im Mittelpunkt der Exkursion steht, werden wir den Damm mit seinen artenreichen Mähwiesen genauer anschauen und die Pflege besprechen sowie zur Aufhausener Brenne gehen.

Termin: Samstag, 30. Mai 2026, 14 Uhr

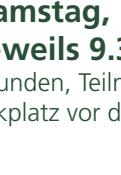
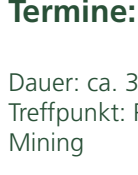
Dauer: 2 Stunden, die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Indamm an der Zufahrt von Aufhausen, Fluss-Kilometer 43,4 (Tafel auf der Dammkreuzung)



Die renaturierte Aufhausener Lacke. (Foto: Dorena Buchmeier)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.

Bei Nichtangabe von Bildquellen liegen die Rechte zur Veröffentlichung beim Landratsamt Rottal-Inn, dem Naturium am Inn oder bedürfen keiner Nennung.



QUALITÄTSNETZWERK
BNE IN BAYERN

Innwerkstraße 15 | 94140 Ering | Tel. +49 (0)8573-1360

www.naturium-am-inn.eu | naturium@rottal-inn.de

(Besuchen sie uns auch auf Social Media, einfach QR-Code scannen.)

